

# Blick auf deutsch-dänische Stadtgeschichte Flensburgs

*Erstmals gemeinsame Ausgabe von  
Grenzfriedensheften und »Sønderjysk Månedsskrift«*

**Flensburg** – (ich) 60 Seiten, sechs Verfasser, 725 Jahre Geschichte – anlässlich des Stadtjubiläums von Flensburg ist erstmals eine gemeinsame Ausgabe der Grenzfriedenshefte und der »Sønderjysk Månedsskrift« erschienen.

Im Mittelpunkt steht die wirtschaftliche Entwicklung der »wichtigsten Stadt im Grenzraum«, sagte Dr. Lars Henningsen, Leiter der Studienabteilung an der dänischen Zentralbibliothek, Flensburg, der an der Herausgabe der beiden Sonderhefte beteiligt war.

Beleuchtet werden auf den 60 Seiten der wirtschaftliche Aufschwung von Flensburg zur erfolgreichen Handelsstadt, der Wirtschaftsboom in der Kaiserzeit, die Situation der Fördestadt nach der Abtretung

Nordschleswigs 1920 sowie die Rolle der dänischen Minderheit in den Jahren 1864 bis 1945.

»Doch auch die neuzeitliche Geschichte der Stadt wird erzählt. Immerhin ist dies der Teil, der nicht vielen Menschen nördlich und südlich der Grenze bekannt ist«, sagte der Redakteur der Grenzfriedenshefte, Dr. Jörn-Peter Leppien.

Herausgeber der viermal jährlich erscheinenden Grenzfriedenshefte ist die Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig (ADS) – Grenzfriedensbund e. V., Flensburg. Die monatlich erscheinende »Sønderjysk Månedsskrift« wird von der Geschichtsgesellschaft »Historisk Samfund for Sønderjylland«, Apenrade, herausgegeben.